

Wo gehört das hin?

# „Die Leute sehnen sich nach Kultur“

Neubrandenburg öffnet Häuser wieder für Kulturveranstaltungen

**NEUBRANDENBURG** Die Stadt Neubrandenburg will als erste größere Kommune im Nordosten wieder Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen zulassen. Unter dem Motto „Unsere Stadt, unsere Künstler“ sollen im September heimische Musiker und Kulturschaffende in der Konzertkirche und im Haus der Kultur und Bildung (HKB) auftreten, wie Oberbürgermeister Silvio Witt (parteilos) gestern ankündigte. „Wenn man sich an gewisse Regeln hält, soll auch wieder etwas möglich sein.“ Die Kultur habe eine wichtige Funktion für viele Wirtschaftsbereiche. Seit dem Stopp durch die Corona-Pandemie hätten rund 100 Veranstaltungen ausfallen müssen, erklärte die Geschäftsführerin der kommunalen Tochterfirma VZN, Barbara



In der Konzertkirche Neubrandenburg soll wieder Musik erklingen. FOTO: IMAGO IMAGES / BILDFUNKMV

Schimberg. Die Veranstaltungsbranche „liegt am Boden“. Als Erste sollen am 5. September die Rock 'n' Roll-Band The Jukeboys auftreten. Nach den derzeitigen Regelungen seien in der Konzertkirche bei 800 Plätzen nur 166 Zuschauer erlaubt, ähnlich sei es im HKB. Das wird sich auch nicht ändern,

solange der Mindestabstand 1,5 Meter betragen muss, erläuterte Witt.

Außerdem soll es einen Abend mit dem Zauberer Felix Jenzowsky, ein Konzert von Streichern der Philharmonie und einen Auftritt der Band One Trick Pony um den Sänger Marcel Beuter geben, der durch die Teilnahme an

einer Castingshow unter dem Namen Marshall bekannt wurde.

„Die Leute sehnen sich nach Kultur“, sagte Schimberg. Die privaten Veranstaltungsagenturen hielten sich mit Zusagen noch zurück. Unter den derzeitigen Bedingungen seien kostendeckende Kulturabende, wie mit 5000 Gästen bei einem Roland-Kaiser-Konzert, nicht möglich. Viele hofften auf weitere Lockerungen am 13. August. Wie hoch die Verluste insgesamt sein werden, sei noch nicht klar, sagte Witt. Er rechnet 2020 mit einem Minus von rund zehn Millionen Euro, davon fünf Millionen Euro weniger an Steuereinnahmen. Die VZN hat 28 Mitarbeiter und 2019 insgesamt rund 350 000 Gäste mit Veranstaltungen in die Vier-Tore-Stadt gelockt. *dpa*

mhn, 28.07.2020

## Wasser in Lokalen gratis?

**BERLIN** Fast drei Viertel der Deutschen sprechen sich dafür aus, dass Restaurants und Bars ihren Gästen künftig kostenlos Leitungswasser anbieten sollen. Wie der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mitteilte, sprechen sich lediglich 15 Prozent dagegen aus. 60 Prozent halten die Behauptung, dass eine solche Regel eine zu hohe Belastung für Gastwirte darstellen würde, für Unsinn. Wie der Verband hervorhob, seien beispielsweise in Frankreich Restaurants bereits heute verpflichtet, ihren Gästen kostenfrei Leitungswasser anzubieten. *afp*

sh.z, 23.06.2019

## Winterspiele 2026 in Mailand

**LAUSANNE** Mailand wird Schauplatz der Olympischen Winterspiele 2026. Die Mehrheit der 82 Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees stimmte gestern auf der Vollversammlung in Lausanne für die italienische Stadt und gegen Mitbewerber Stockholm. 20 Jahre nach den Spielen in Turin wird das Sportspektakel nicht nur erneut nach Italien zurückkehren, sondern auch wieder in eine klassische Wintersportregion in Europa. Zuletzt waren Vancouver (2010), Sotschi (2014) und Pyeongchang (2018) Gastgeber, 2022 wird es Peking sein. Mailand war mit Cortina d'Ampezzo angetreten, wo 1956 bereits Winterspiele ausgetragen wurden. *dpa*

mhn, 26.07.2019

## 14 Jahre Straflager



Foto: Rami Naabulin/Pool Bild: Theglobe

**Viktor Babariko**, Oppositioneller in Belarus, ist in einem als Rache von Machthaber Alexander Lukaschenko kritisierten Prozess vom Obersten Gericht zu 14 Jahren Straflager verurteilt worden. Der 57-Jährige hatte das Verfahren wegen angeblicher Geldwäsche, Bestechung und Steuerhinterziehung als politische Inszenierung kritisiert. In einem Gitterkäfig sitzend, nahm Babariko den Richterspruch gestern ruhig auf. Im Gerichtssaal in Minsk und vor dem Gebäude versammelten sich Dutzende seiner Unterstützer. Bei Protesten gegen das Urteil kam es in Minsk vereinzelt zu Festnahmen. *dpa*

Delmenhorster Kreisblatt, 07.07.2021

## Beilagen in der Zeitung

**An manchen Tagen findest du in der aktuellen Ausgabe der Tageszeitung auch Beilagen.**

Erstelle eine Tabelle, in der du alle Beilagen, die im Laufe eines Monats erscheinen, notierst. Handelt es sich dabei um redaktionelle Beilagen oder um Werbebeilagen?

# Die Servicethemen

In den Wochenendausgaben hat eure Tageszeitung mehr Seiten als unter der Woche – und sie enthält auch Themen, die die Leser sonst nicht finden.

1. Artikel welcher Ressorts kann man meist nur am Wochenende lesen?
2. Gibt es Unterschiede zwischen den Themen der Artikel, die man in der Wochentagsausgabe lesen kann und den Artikeln der Wochenendausgabe?
3. Warum sind in der Wochenendausgabe mehr Servicethemen und Lesertipps zu finden?



# Welche Ressorts interessieren die Leser?

**Befrage mindestens fünf verschiedene Personen:**

1. Welches Ressort lesen sie in der Tageszeitung am liebsten?
2. Welches Ressort lesen sie als Erstes?
3. Welches Ressort lesen sie immer?
4. Welches Ressort lesen sie gar nicht?

Führe eine Strichliste und erstelle ein Diagramm, aus dem man ablesen kann, wo die Interessen der Leser liegen.

RESSORTS	ZUM BEISPIEL SPORT	ZUM BEISPIEL KINO			
Antworten	###				



Das Diagramm kannst du auch mithilfe einer App wie Excel (Android und iOS), Google Tabellen (Android und iOS) oder Numbers (iOS) erstellen.

## Unser Archiv

1. Besprecht in eurer Klasse, welche Themen euch wichtig sind bzw. welche Themen aus der Politik, aus eurer Region, im Sport oder im kulturellen Bereich euch interessieren.
2. Sucht euch in Partnergruppen ein Thema aus, das euch interessiert und verfolgt eine Woche, was darüber in eurer Tageszeitung geschrieben wird!
3. Druckt die Artikel aus und legt eine Sammlung mit Fundstellen (Datum, Ressort) an!
4. Präsentiert den anderen euer fertiges Archiv!

## Schriften, Farben und mehr ...

Untersuche, wie die verschiedenen Seiten der Zeitung aufgebaut sind. Du findest auf jeder Seite Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede.

1. Warum werden in der Tageszeitung Grafiken abgedruckt?
2. Gibt es in der Zeitung verschiedene Schrifttypen? Drucke für jede ein Beispiel aus und klebe es hier auf.
3. Die Schriften werden in unterschiedlichen Farben verwendet. Drucke je ein Beispiel aus und klebe es hier auf.

## Bilder und Fotos in der Zeitung

**In der Zeitung findest du viele Fotos. Schau dir die Fotos der aktuellen Ausgabe deiner Tageszeitung an.**

1. Warum ist auf der Titelseite ein großes Foto abgebildet? Welche Aufgabe hat es?
2. Warum werden Fotos in der Zeitung abgedruckt?
3. Suche ein Foto aus, das dir gut gefällt bzw. das dich beeindruckt. Drucke es aus, klebe es auf und schreibe dazu, warum du dieses Foto ausgewählt hast!

## Fotos in der Zeitung lügen nie!

**Wenn wir ein Foto sehen, dann können wir uns etwas, was wir gelesen haben, viel besser vorstellen. Ein Foto kann auch das Interesse des Lesers wecken, einen Artikel zu lesen.**

1. Schau dir die Fotos in deiner Tageszeitung an.
  - › Passen die Fotos zu den dazugehörigen Artikeln?
  - › Welche Aufgabe haben die Fotos?
2. Man kann aber Fotos auch so verändern, dass sie genau das zeigen, was man haben will. Überlege dir, wie man Fotos verändern kann.
3. Versuche ein Foto so zu verändern, dass du eine neue Bildaussage erhältst. Welche Möglichkeiten oder technische Hilfsmittel kennst du, mit denen das möglich ist?
4. Überlege dir, warum manche Menschen lieber manipulierte Fotos von sich in der Zeitung abgedruckt sehen wollen (z. B. Politiker oder Filmstars).

# Das Presserecht

**Wir Menschen lassen uns von dem, was wir hören, sehen und lesen beeinflussen. Es gibt Menschen, die wollen, dass ihre Interessen in der Zeitung abgedruckt werden, damit diese von möglichst vielen Menschen gelesen werden. Manche wollen die Zeitung nur für ihre Interessen nutzen. Andere wollen lieber nicht in der Zeitung erscheinen.**

1. Untersuche die aktuelle Ausgabe deiner Tageszeitung. Häufig decken die Zeitungen krumme Geschichten und ungerechtes Geschehen auf. Welche Artikel informieren über Ungerechtigkeiten? Welche Artikel sind deiner Meinung nach eher positiv für die Betroffenen? Welche wirken sich negativ auf das Image aus? Begründe deine Meinung!
2. Überlege, welche Informationen, die du in den Artikeln lesen kannst, die Journalisten bereitwillig erhalten haben und welche nur zögerlich weitergegeben wurden.

# Die Pressefreiheit

**In der Bundesrepublik Deutschland gibt es die Pressefreiheit als Grundlage für jede journalistische Arbeit.**

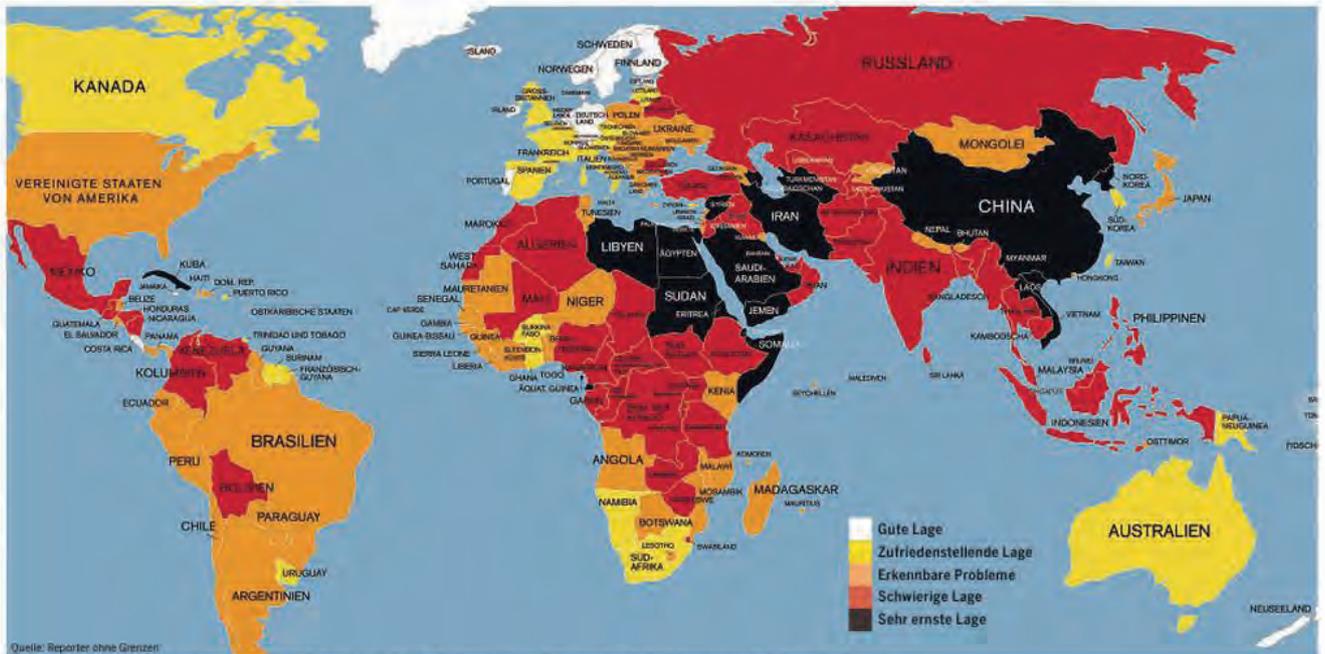
1. Suche im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland den Artikel, der sich auf die Pressefreiheit bezieht. Lies den ersten Absatz!
  - › Warum soll jeder Mensch das Recht haben, seine Meinung zu verbreiten?
  - › Wer muss einem Auskunft geben, wenn man Informationen benötigt?



Für diese Aufgabe kannst du auch die **App „Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“** (Android und iOS) benutzen.

2. Lies den zweiten Absatz des Artikels.
  - › Warum schränkt er das Recht auf freie Meinungsäußerung und Informationserhalt ein?
  - › Was verstehst du unter dem Recht am eigenen Bild? Nenne Beispiele!
3. Richter müssen häufig wegen des Vorwurfs der üblen Nachrede Entscheidungen treffen. Was versteht man darunter?
4. Es gibt Länder, in denen es keine Pressefreiheit gibt. Finde heraus, welche Länder das sind. Welche Gründe kann es dafür geben? Informiere dich!
5. Suche in aktuellen Zeitungsausgaben oder in Internetarchiven von Zeitungen nach Berichten über Einschränkungen der Pressefreiheit. Druckt diese Berichte aus und erstelle daraus eine Informationswand.

## Die Pressefreiheit



Nur wenige weiße Flecken: In weiten Teilen der Welt arbeiten Journalisten unter teils lebensgefährlichen Bedingungen.

# Pressefreiheit ist bedroht

Reporter ohne Grenzen legt weltweite Rangliste vor / USA nur noch auf Platz 48

**BERLIN** Um die Pressefreiheit steht es weltweit schlecht. Am finstersten sieht es nach der aktuellen Rangliste der Organisation Reporter ohne Grenzen in Eritrea, Nordkorea und Turkmenistan aus, am besten in Norwegen, Finnland und Schweden. Aber auch in Europa gibt es Entwicklungen, die Besorgnis erregen. Und die USA sind schon lange kein leuchtendes Vorbild mehr. Eine Auswahl:

**Malta**  
Die Mittelmeerinsel ist seit dem Attentat auf Daphne Caruana Galizia zum Symbol für die Bedrohung der Pressefreiheit innerhalb der EU geworden. Im Oktober 2017 wurde die Journalistin in ihrem Auto in die Luft gesprengt – auch einhalb Jahre später ist der Mord noch nicht aufgeklärt. In der Rangliste der Pressefreiheit liegt Malta mittlerweile auf Platz 77.

**USA**  
In den USA hat die Pressefreiheit noch immer einen hohen

Stellenwert – auch wenn Präsident Donald Trump mit einem Teil der Journalisten nicht gerade wohlwollend umspringt. Journalisten haben Zugang zu den Regierungsbehörden und zum Präsidenten selbst, Trump gibt mehrmals wöchentlich persönlich Auskunft. Einzelne Reporter, auch von ihm nicht gewogenen Publikationen wie der „New York Times“ ruft er auf dem Handy an.

Dennoch nehmen die Klagen zu. Dass Donald Trump bei seinen Wahlkampfveranstaltungen Medien beschimpft und Journalisten, die nicht auf seiner Linie liegen, als „Feinde des Volkes“ bezeichnet, verfängt in Teilen der Bevölkerung. Reporter ohne Grenzen sieht die USA nur noch auf Platz 48 der Rangliste – knapp hinter Rumänien.

**Russland**  
Die wenigen unabhängigen Medien beklagen seit Jahren, dass der Druck weiter zunehme. Inhaftierungen, Überfälle

mit schweren Körperverletzungen, Gerichtsprozesse und schlimmstenfalls auch Mordanschläge – die Gefahren für kritische Reporter sind groß. Dagegen kontrollieren oft dem Kreml gegenüber loyal eingestellte Oligarchen einen Großteil der Massenmedien. Vor allem das Fernsehen ist oft gleichgeschaltet. Auf Platz 149 von 180 sieht ROG das Land unter Kremlchef Wladimir Putin, den die Organisation zu den größten Feinden der Pressefreiheit zählt.

**China**  
Es gibt nur wenige Länder, in denen es um die Pressefreiheit noch schlechter bestellt ist als in China. Die chinesischen Medien sind staatlich kontrolliert. Bei vielen Themen darf nur die Version der amtlichen Nachrichtenagentur Xinhua verbreitet werden. Dutzende Journalisten, Blogger oder „Bürgerjournalisten“ sind in Haft. Auch das Internet wird streng zensuriert. Auf der Rangliste steht China auf Platz 177. *dpa*

### KOMMENTAR

## Der Blick in den Spiegel

Nachdem der eiserne Vorhang mitten durch Europa gefallen war, stand es gut um die Meinungsfreiheit. Gleiches galt auch für die Pressefreiheit: Sie blühte wie in einem Frühling auf. Also müssten wir eigentlich nun im Hochsommer stehen: Angeregte Debatten um die Zukunft des Kontinents, engagierte Kontroversen um Klima, soziale Gerechtigkeit und Emanzipation allenthalben. Stattdessen sprechen wir über eine Rekordzahl inhaftierter Medienmitarbeiter beim Nato-Partner Türkei, wir sprechen über grobe Drohungen gegen Journalisten in Österreich, Polen, Tschechien, über Morde gar in der Slowakei und auf Malta.

Die Karte färbt sich rot: So weit ist es also mit der viel-

beschworenen westlichen Wertegemeinschaft gekommen. Wer als Journalist keinen Gegenwind erträgt und keine Nachteile in Kauf nimmt, sollte den Beruf wechseln. Mit der Einschüchterung von Medienschaffenden sind aber immer die Bürger gemeint, die sich über diese Medien informieren wollen. Deren Ausgrenzung verfolgt, wer Journalisten verfolgt. Darum ist der Tag der Pressefreiheit ein Tag für die Freiheit aller Menschen, kein Tag der Selbstbespiegelung einer Zunft. Pressefreiheit ist der Lackmestest der Demokratie.

**Stefan Hans Kläser**  
leserbrief@medienhausnord.de

## Wer schützt mich vor der Presse?

Lies die aktuelle Ausgabe deiner Tageszeitung und einer Boulevardzeitung!

1. Wird in den Zeitungen über das Privatleben von bekannten Persönlichkeiten berichtet? Vergleiche die Artikel der beiden Zeitungen!
  - › Welche Unterschiede kannst du feststellen?
  - › Welche Artikel würdest du als seriös bezeichnen?
  - › Gibt es eventuell die Gefahr der Anklage wegen übler Nachrede?

**Wenn eine Person sich in der Zeitung falsch dargestellt fühlt oder falsch zitiert wurde, dann kann sie eine Gegendarstellung von der Zeitung verlangen.**

2. Schau, ob du dafür Beispiele in deiner Tageszeitung findest. Warum musste die Redaktion Gegendarstellungen abdrucken?
3. Was ist der Presserat? Welche Aufgaben hat er? (im Internet unter [www.presserat.de](http://www.presserat.de))
4. Was ist eine Rüge?

## Die journalistische Ethik

**Will ein Journalist ehrlich, gerecht und wahrheitsgemäß berichten und ist ihm dies auch wichtiger als sein persönlicher Ruhm oder Vorteil, dann vertritt er die Ethik seines Berufs. Ethik bedeutet hier, Verantwortung bei der Arbeit zu übernehmen und stets zu fragen, ob man seine Sache auch gut und richtig macht.**

1. Warum ist gerade die journalistische Ethik so wichtig?
2. Der Deutsche Presserat hat den so genannten Pressekodex aufgestellt. Bildet Gruppen und lest den Pressekodex durch (im Internet unter: [www.presserat.de](http://www.presserat.de)). Welche Grundsätze sind leicht, welche sind schwerer einzuhalten? Macht euch Stichpunkte und stellt eure Meinungen dar!
3. Trotz der Richtlinien ist es für Journalisten oftmals schwierig, Entscheidungen zu fällen. Die Achtung der Menschenwürde verträgt sich manchmal nicht mit der Pflicht zur Wahrheit. Sucht in der Tageszeitung nach Beispielen, wo es eurer Meinung nach dem Verfasser schwer gefallen sein muss zu berichten. Welche Konsequenzen musste er bedenken?
4. Vergleicht mit Berichten aus der Boulevardpresse: Inwieweit beachtet sie den Pressekodex? Was denkt ihr über den Punkt der unangemessenen sensationellen Darstellung?

### „Es gibt weder religiöse noch politische Motive“

**STUTTGART** Hinter der tödlichen Schwert-Attacke von Stuttgart stehen laut Staatsanwaltschaft ausschließlich persönliche Beweggründe des mutmaßlichen Täters. „Es gibt weder religiöse noch politische Motive“, sagte Staatsanwalt Heiner Römhild gestern. Ob sich der in Untersuchungshaft sitzende geständige Mann schon zu Details geäußert hat, teilte er nicht mit.

Die Berichterstattung der „Bild“-Zeitung über den tödlichen Angriff beschäftigt den

Deutschen Presserat. Das Selbstkontrollorgan hat bis gestern Mittag insgesamt vier Beschwerden zu den Berichten erhalten, wie Sprecherin Sonja Volkmann-Schluck sagte. Die „Bild“-Zeitung titelte gestern mit der Schlagzeile „Schwert-Mord mitten auf der Straße“ und einem Bild, das den mutmaßlichen Täter von hinten und blutverschmiert samt Schwert zeigt. Zudem zeigt „Bild“ ein unverpixelttes Bild des Opfers, das nicht vom Tatgeschehen stammt. *dpa, epd*

mhn, 3./4.08.2019

## Einem Artikel auf den Grund gehen ...

**Wenn Journalisten einen Artikel schreiben, dann müssen sie darauf achten, dass er seriös ist. Seriös bedeutet, dass alle Informationen in ihrem Artikel stimmen, wahrheitsgemäß und glaubwürdig sind. Sie überprüfen daher mehrmals ihre Informationen, damit sie nichts Falsches schreiben.**

Suche dir mit einem Partner einen Artikel aus der aktuellen Ausgabe der Tageszeitung aus. Überprüfe, ob der Journalist den Artikel wahrheitsgemäß geschrieben hat. Achte dabei auf folgende Aspekte:

1. Findet heraus, welche Quellen der Journalist benutzt hat, um seinen Artikel zu verfassen!
2. Recherchiert gemeinsam den dargestellten Sachverhalt.
  - › Welche Unterschiede kannst du feststellen?
  - › Sucht Artikel, die vom gleichen Sachverhalt berichten (zum Beispiel in älteren Ausgaben oder im Onlinearchiv).
  - › Vergleiche die verschiedenen Artikel. Stimmen die Angaben, die ihr in eurem Artikel gelesen habt? Gibt es Unterschiede? Stimmen die Zahlen? Warum gibt es eventuell andere Aussagen? Habt ihr weitere Informationen erhalten?
  - › Welche Informationen erhaltet ihr in anderen Medien (zum Beispiel andere Zeitungen, Radio, Fernsehen, Internet)?
  - › Wo könnt ihr noch weitere Informationen bekommen? Beschafft sie euch!
  - › Erstellt ein Infoblatt über eure Recherche. Klebt euren Artikel auf und fügt alle Informationen hinzu, die ihr erhalten habt.
3. Ist die Nachricht, die ihr gelesen habt „wasserdicht“? Hat der Journalist seriös berichtet? Habt ihr Widersprüche gefunden? Schreibt einen Leserbrief und stellt eure Ergebnisse vor!

## Wo kommen die Nachrichten her?

Die Redakteure nutzen verschiedene Informationsquellen, um über das Neueste in der Welt oder der Stadt berichten zu können. Finde heraus, was die verschiedenen Informationsquellen bedeuten!

Nachrichtenagenturen\*:

Was bedeuten die Abkürzungen?

dpa

afp

ap

rtr

ddp

Korrespondenten:

öffentliche und private Informanten:

Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Gespräche, Interviews:

\* Die Abkürzungen der Nachrichtenagenturen stehen meist am Anfang der Artikel, hinter dem Schrägstrich.

## Wo kommen die Informationen her?

Finde heraus, auf welchen Informationsquellen die Artikel aufbauen. Dazu suchst du aus der aktuellen Zeitung fünf Artikel raus. Klebe die Artikel auf und streiche an, welche Informationsquellen der Redakteur genutzt hat.

## Der Weg der Nachricht – vom Ereignis bis zum Leser (1)

Bevor du am Morgen in der Zeitung lesen kannst, was passiert ist, muss die Nachricht einen langen Weg gehen. Leider ist hier einiges ein wenig durcheinander geraten. Schneide die einzelnen Abschnitte aus, ordne sie in die richtige Reihenfolge und klebe sie auf.

Der Vertrieb verteilte die Zeitungen an die Kioske und die Zusteller.

Herr Schneider interviewte die Polizisten, die aber noch nichts Neues zu berichten hatten.

Als die beiden Polizisten auf dem Hafendamm ankamen, war auch schon ein Reporter des *Flensburger Tageblatts* da. „Woher die Journalisten das schon wieder wissen konnten?“ fragten sich die Polizisten.

Herr Schneider schaute auch im Archiv nach und fand heraus, dass es nicht der erste Elefant war, der Flensburg allein durchquert hatte.

Gestern morgen staunten die frühen Besucher des Flensburger Hafendamms nicht schlecht. Ein Elefant hatte es sich auf dem Pflaster bequem gemacht. Frau Schmidt wollte zunächst ihren Augen nicht trauen, rief dann aber die Polizei an. Diese dachte, es handle sich um einen Scherz, denn sie hatte noch nichts von einem vermissten Elefanten gehört.

Am nächsten Morgen konnten alle in der Stadt am Frühstückstisch oder auf dem Weg zur Arbeit von dem Besuch der Elefantendame Sissi in der Zeitung lesen.

Nach einem Telefonat mit dem Lokalressort seiner Zeitung wusste er, dass sie noch Platz für die Elefantengeschichte hatten. Schnell tippte er seinen Artikel in den Computer.

## Der Weg der Nachricht – vom Ereignis bis zum Leser (1)

Am Abend wurde dann die Zeitung gedruckt.

Mittags meldete sich ein kleiner Zirkus, der am Rande der Stadt seine Zelte aufgeschlagen hatte, bei der Polizei. Dem Zirkus war aufgefallen, dass seine Elefantendame Sissi fehlte.

Als Herr Schneider in seinem Büro war, telefonierte er mit dem Zoo und dem Zirkus, der gerade in Flensburg gastierte, um weitere Informationen zu bekommen.

Doch der Reporter Herr Schneider war gerade auf dem Weg zum Verlagsgebäude seiner Zeitung, als auch er den Elefanten entdeckte. Er rief schnell den Fotografen an, damit dieser ein paar schöne Aufnahmen von dem Dickhäuter machen konnte.

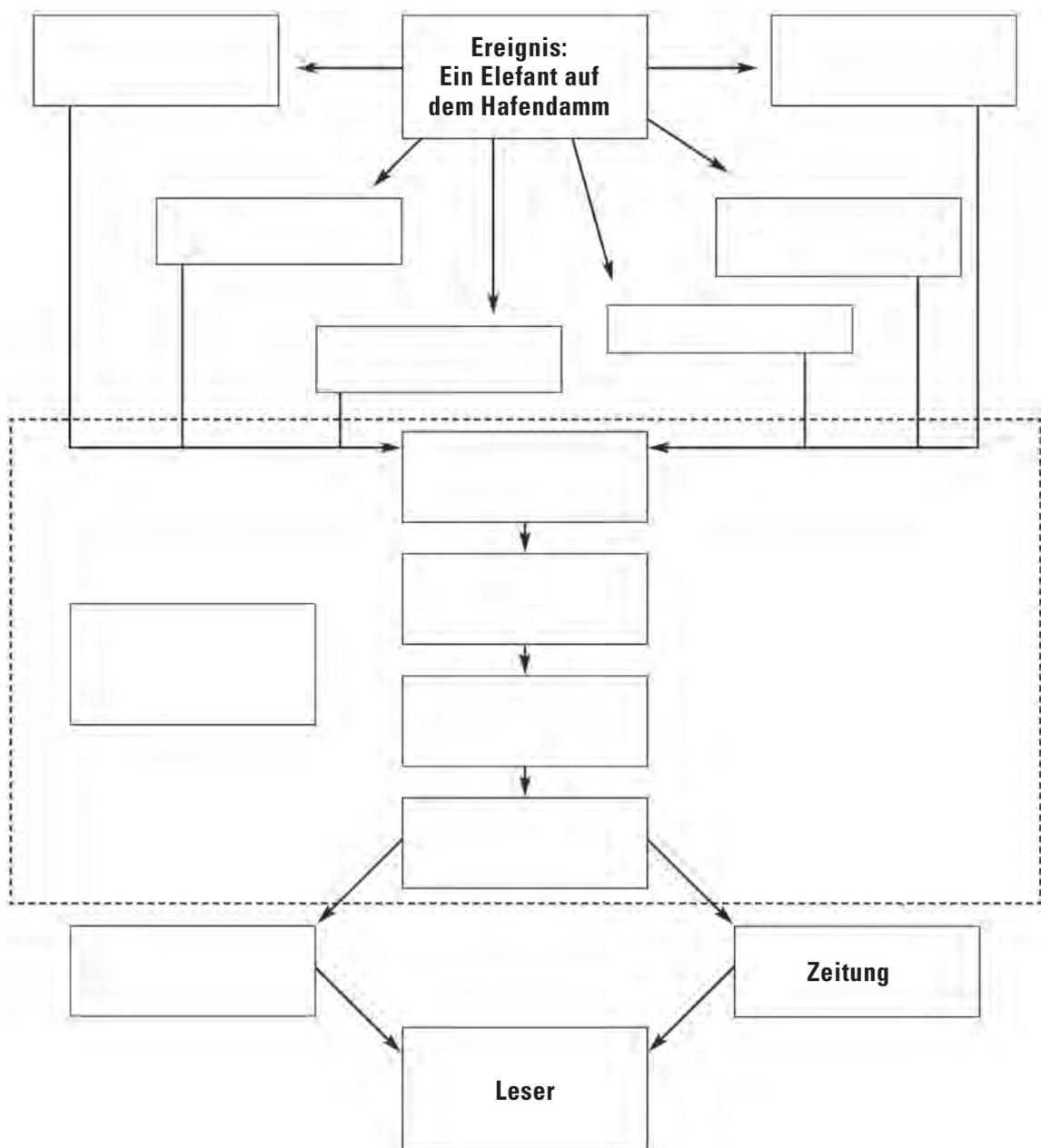
Der Layouter setzte den Artikel und das Foto an die richtige Stelle in der Zeitung.

5.11.4

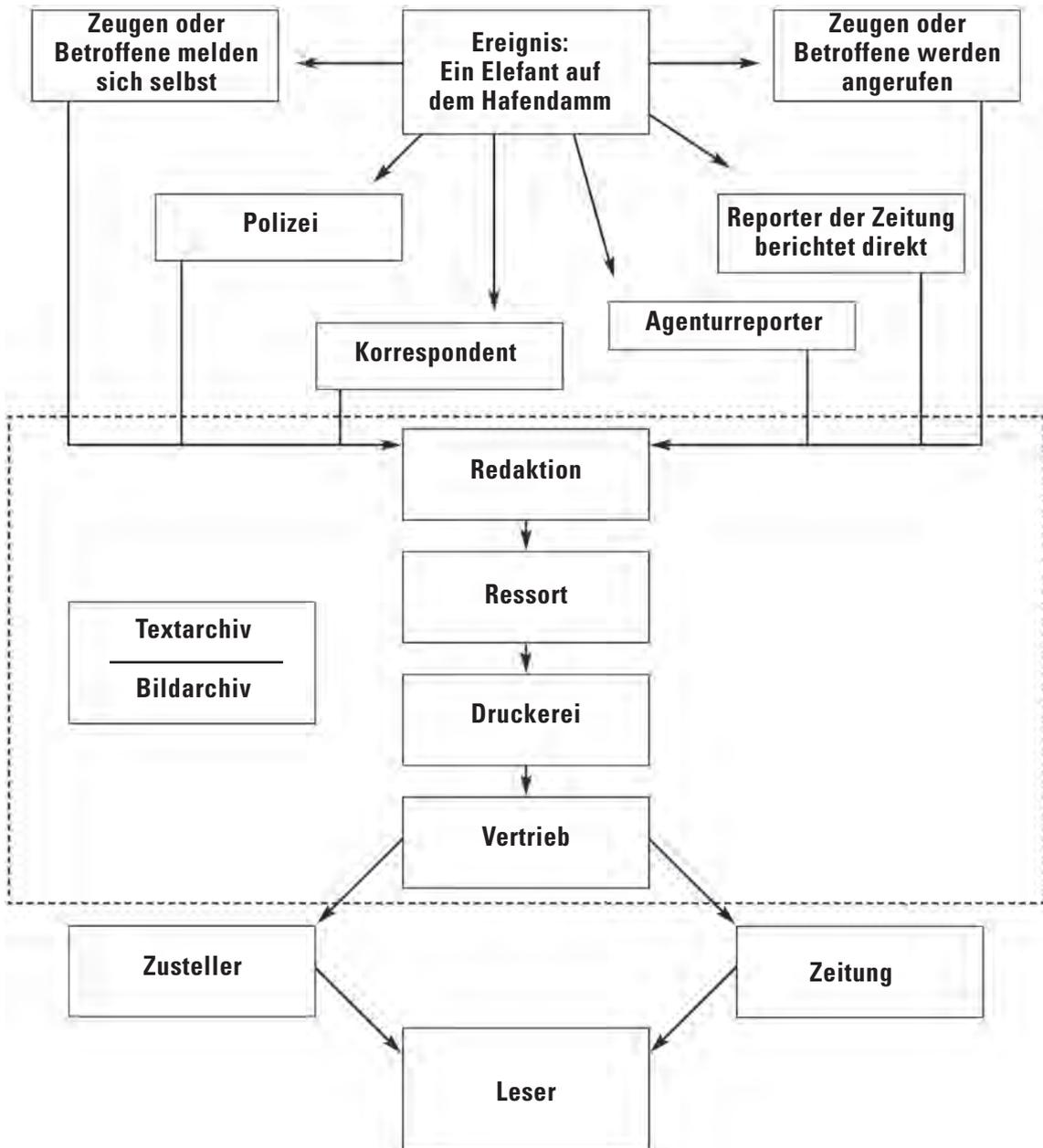
### Der Weg der Nachricht – vom Ereignis bis zum Leser (2)

Die Grafik soll den Weg zeigen, den die Nachricht gehen muss, bis sie beim Leser ankommt. Setze die richtigen Begriffe in die Grafik ein!

Korrespondenten, Textarchiv, Zeugen oder Betroffene werden angerufen, Kiosk, Redaktion, Vertrieb, Ressort, Agenturreporter, Bildarchiv, Zusteller, Druckerei, Polizei, Reporter der Zeitung berichtet direkt, Zeugen oder Betroffene melden sich selbst.



Der Weg der Nachricht – vom Ereignis bis zum Leser (2)  
[Lösungsbogen]



## Verschiedene Textsorten in der Zeitung

In der Zeitung finden sich verschiedene Textsorten. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen informierenden und meinungsäußernden Textsorten.

1. Schreibe über die Texte die entsprechende Textsorte. Begründe deine Zuordnung.

### Nachrichten

#### Jugendliche aus Ostsee gerettet

**LÜBECK** Zwei auf einem Stand-Up-Board abgetriebene Jugendliche sind aus der Ostsee gerettet worden. Die beiden 15-Jährigen waren am Sonnabendmittag bereits zwischen 300 und 400 Meter weit vom Haffkruger Strand in der Lübecker Bucht abgetrieben, teilte die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit. Sie seien zufällig während einer Kontrollfahrt entdeckt worden. Einer der beiden Jugendlichen habe mit heftigen Paddelbewegungen versucht, zurück zum Ufer zu kommen. Durch den Westwind gab es den Angaben zufolge aber keine Chance, dass sie aus eigener Kraft wieder zum Strand hätten zurückpaddeln können.

Das Mädchen und der Junge wurden an Bord des Seenotretters geholt, sie waren demnach bereits entkräftet und leicht unterkühlt. *Ino*

sh.z, 13.07.2020

### Ja zum Video

*Endlich gibt es wieder mehr Normalität. Vielleicht muss aber nicht alles so werden wie vor der Pandemie.*



So viele Menschen strahlend, glücklich und schick angezogen zu sehen war einfach wundervoll. Till lächelt, wenn er an die Hochzeitsfeier zurückdenkt. Nach 1,5

Jahren Pandemie lernt Till auch die kleinen Dinge, die vorher so selbstverständlich waren, mehr zu schätzen. Sich mit anderen treffen zu können, gemeinsam zu feiern und ein Stück Normalität zu gewinnen, das ist einfach herrlich! Auch das übergläckliche Brautpaar, das, bedingt durch die Pandemie, ihre Hochzeit um ein Jahr verschieben musste und im Lockdown immer wieder zitterte, ob die Feier überhaupt stattfinden kann, freut sich nun umso mehr. Eine Errungenschaft sei sogar erst durch die Pandemie möglich geworden, berichtet die Braut. Die Konfirmanden und der Diakon hatten im Herbst Kabel verlegt, damit die sonntäglichen Gottesdienste per Video zu Hause über das Internet angeschaut werden können. Exakt diese Technik konnte nun auch das Hochzeitspaar nutzen. Gäste, die nicht kommen konnten, weil sie zum Beispiel in einem anderen Land leben, konnten so die Trauung verfolgen und dabei sein. Das Hochzeitsvideo bleibt als Erinnerung. Vielleicht muss nach der Pandemie doch nicht alles so werden wie vorher. *Bismorgen*

NOZ, 04.07.2021

## Verschiedene Textsorten in der Zeitung

# Müll unter Lupe der Wissenschaft

60 Schüler haben in einer Gemeinschaftsaktion vom IOW, dem Bilsle-Institut und der Europäischen Küstenunion am Strand vieles gesammelt

**WARNEMÜNDE** Unter dem Motto „Aktiv am Strand“ haben gestern etwa 60 Schüler verschiedener Rostocker Schulen am Strand von Warnemünde zwischen dem Bereich der Mole und der Jugendherberge Müll und Plastik gesammelt. Alle Funde wurden im Anschluss protokolliert. „Denn bei dieser Aktion geht es nicht um Strandreinigung nach den Silvesterfeierlichkeiten, sondern um die Wissenschaft“, erklärt Kristin Beck, Sprecherin des Leibniz-Institutes für Ostseeforschung (IOW).

Das IOW, das Bilsle-Institut für Bildung und Forschung sowie die Europäische Küstenunion (EUCC) haben die Veranstaltung organisiert. „Sie ist als Strandmonitoring Bestandteil des im vergangenen August gestarteten Projektes Micro-Catch-Balt“, ergänzt Beck. Das untersucht am Beispiel der Warnow, aus welchen Quellen in den Einzugsgebieten der Ostseezufüsse Plastikpartikel in Richtung Meer transportiert werden. „Das ist ein sehr sinnvolles Projekt“,



Lehrer Klaus Viebranz sowie Stefanie Felsing vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung mit einem Müllsack. Sie erklären Teilnehmern, wie bei der Aktion verfahren wird.

FOTOS: MAPP (3)

lobt Lehrer Klaus Viebranz vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium. Bedenkt man, dass die Gehwegreinigung und andere

Unternehmen sowie Privatleute bereits am Strand Müll gesammelt haben, war erstaunlich, wie viel Unrat noch

herumlag. „Die Bilanz nach 1,5 Stunden betrug 102,65 Kilogramm, das waren 5000 Teile“, so die IOW-Sprecherin.

Die Aufschlüsselung ergab: 75 Prozent konnten als Abfall vom Silvesterfeuerwerk zugeordnet werden, unterteilt waren das 50 Prozent Papier- und Pappteile von Böllern und Raketen, 21 Prozent Plastik und vier Prozent Holzteile.

„Die restlichen 25 Prozent konnten direkt der touristischen Nutzung zugeordnet werden“, so Beck. Bei diesen Fundstücken handelte es sich um Zigarettenkippen, Gläser oder ganze Flaschen, Becher und Flaschen aus Plastik, deren Verschlüsse und Verpackungen von Süßigkeiten.

Das neue Projekt Micro Catch Balt mit dem Schwerpunkt „Plastik in der Umwelt“ wird in den kommenden drei Jahren mit insgesamt 1,7 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Ergebnisse der Aktion fließen in das Projekt mit ein. Damit sie wissenschaftlichen Anforderungen genügen, wurden alle von Experten des IOW, vom Bilsle-Institut und der EUCC angeleitet.

Maria Pistor

mhn, 05.01.2018

Verschiedene Textsorten in der Zeitung

# Bach, der Breakdance-Komponist

In Kiel trifft Popkultur auf Barockmusik – Begeisterung kommt erst ganz zum Schluss auf



Urban-Dance-Gruppe Flying Steps aus Berlin tourt seit 20 Jahren um die Welt – und wurde jetzt zum Teil des SHMF. FOTO: FOTONICK



Von Sven Bohde

**KIEL** Crossover kann funktionieren. Das muss man im Jahr 2019 niemandem mehr beweisen. Viele Experimente und Projekte haben bereits gezeigt, dass die Mischung unterschiedlicher Musik-, Tanz- und Kunstformen die Kultur insgesamt bereichert. So tourt die Urban-Dance-Gruppe Flying Steps seit fast 20 Jahren erfolgreich mit einem Programm um die Welt, indem sie modernen Breakdance mit klassischen Klängen von Johann Sebastian Bach verbindet. Nun war sie zu Gast beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Das Publikum in der Kieler Sparkassen-Arena sah eine beeindruckende Show. Die sieben Tänzer Gengis Ademoski, Louis Becker, Niranh Chacnathabouasy, Willy Hem, Benny Kimoto, Yamina Manaa und Michael Rosemann wirbelten wagemutig über die Bühne. Um den Kontakt zur Klassik optisch zu verdeutlichen, nahm die Balletttänzerin Keiko Moriyama

Kontakt zu ihnen auf. Es wirkte so, als wollte sie den Breakdance lernen. In Momenten, in denen sie allein mit einem Urban-Dancer war, entwickelte sich aus zwei Tanzrichtungen eine schöne Magie. Bachs Musik spielten abwechselnd Sofya Gangilyan

auf einem Cembalo und Christoph Hagel auf einem Flügel, außerdem kam hin und wieder Elektromusik aus den Boxen. Hagel, der von Leonard Bernstein ausgebildet wurde, arbeitet seit 2010 regelmäßig mit Gruppen des Urban Dance zusammen. Für

das Projekt „Flying Bach“ mit den Flying Steps erhielt er damals den Echo-Klassik-Sonderpreis. So bemerkenswert Musik und Tanz der Akteure auch sind, und so gut Bachs Klassik und heutige Tanzbewegungen miteinander harmonie-

ren, wirkliche Begeisterung entstand erst bei der Zugabe, als die Tänzer im Halbkreis standen und jeder von ihnen nach und nach sein Können unter Beweis stellte. Selbst Hagel versuchte sich am Ende im Breakdance. Wie gesagt: Crossover funktioniert.

## Verschiedene Textsorten in der Zeitung

### Amazon setzt auf selbstfahrende Lkw

**SEATTLE** Amazon rüstet sich für eine Zukunft mit selbstfahrenden Lastwagen. Der weltgrößte Online-Händler bestellte beim Start-up Plus mindestens 1000 Systeme, mit denen herkömmliche Sattelschlepper automatisiert werden können. Amazon sicherte sich auch die Möglichkeit, rund ein Fünftel der kalifornischen Firma zu übernehmen, wie Plus in der Nacht zu gestern mitteilte.

Amazon gehört bereits der Robotaxi-Entwickler Zoox, und der Konzern testet auch kleine Roboter für die Warenlieferung. Der Kaufvertrag mit Plus läuft bis Ende Januar 2024, wie aus den Unterlagen hervorgeht.

Plus ist eine von mehreren Entwicklungsfirmen, die an selbstfahrenden Lastwagen arbeiten. Das Start-up kooperiert mit Iveco und verspricht Sattelschlepper, die rund 1500 Kilometer pro Tag zurücklegen.

#### Börsengang geplant

Damit könnten selbstfahrende Lastwagen zu einem wirtschaftlichen Faktor für die Warenlogistik werden. Plus ist gerade dabei, an die Börse zu gehen. An selbstfahrenden Lastwagen arbeitet unter anderem auch die Google-Schwesterfirma Waymo, die als besonders weit beim autonomen Fahren gilt.

dpa

Delmenhorster Kreisblatt, 23.06.2021

Jetzt sag ich auch mal was!

### Die Uhr tickt – oder TikTok?

Unsere digitale Welt tickt schnell. Die Politik hingegen hinkt eher hinterher. Zurzeit gibt es mal wieder ein Phänomen, das zeigt, wie gefährlich diese Diskrepanz sein kann. TikTok – so heißt die am schnellsten wachsende soziale App. Sie zeigt dem Nutzer per Algorithmus Kurzvideos an und lernt dabei schnell die Interessen der meist Jugendlichen kennen. Die Videos werden so immer präziser auf die Interessen der Nutzer zugeschnitten. Harmlos ist die chinesische Entwicklung nicht. Bereits nach einer kurzen Nutzungszeit und dem üblichen Liken und Überspringen weiß dieser Algorithmus vermutlich mehr über die Sexualität, die Interessen und den Humor des Nutzers als er selbst. Der Konzern hat also Zugriff

auf unglaublich viele und sensible Daten von Jugendlichen. Was damit passiert? Das weiß leider niemand so genau. Hinzu kommt, dass dem Konzern immer wieder vorgeworfen wird, dass er eng mit der chinesischen Regierung zusammenarbeite. Deutlich wird das an der weltweiten Zensur von TikTok-Videos, in denen beispielsweise Menschenrechtsverletzungen in China kritisiert werden. In Indien wurde TikTok auch deswegen verboten. Auch Trump überlegt das. In Deutschland? Hier wissen die wenigsten Politiker über die Plattform mit 5,5 Millionen aktiven Nutzern im Land Bescheid. Selbst auf Nachfrage von „Business Insider“ hat der Vorsitzende der Deutschen Datenschutzkonferenz verlauten lassen,

dass man sich in das Thema erst einmal einlesen müsse. TikTok zeigt, dass das Tempo unserer Politik nicht mehr unserer Zeit angemessen ist. Das ist gefährlich, gerade weil so viele Nutzer minderjährig sind und die App ein großes Problem mit Kinderpornografie hat. Um die Jugend zu schützen, muss die Politik schneller handeln. Die Geschwindigkeit der digitalen Welt zeigt vor allem, wie wichtig es ist, mit den Jugendlichen in Austausch zu kommen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Das gilt für jeden. TikTok sollte ein weiteres Zeichen sein, dass die

Uhr tickt und Deutschland droht, eine ganze Generation zu verlieren, solange wir Jugendliche nicht wahrnehmen für das, was sie sind. Die Zukunft.



Hörbeiträge auf unserer Webseite unter <http://www.svz.de/podcast>

#### THERESIA CRONE

Unsere Gastautorin ist 17 Jahre alt und Vorsitzende des Rates für Umwelt und Nachhaltigkeit MV (kurz: RUN). Sie setzt sich für die Interessen der jungen Generation in Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein. Dabei arbeiten die Jugendlichen mit der Landesregierung zusammen.



[mantel@medienhausnord.de](mailto:mantel@medienhausnord.de)

mhn, 29.07.2020

## Verschiedene Textsorten in der Zeitung

# Genial einfach: „Just One“ ist Spiel des Jahres

Von Karsten Grosser

**BERLIN** Das kooperative Ratespiel „Just One“ ist das Spiel des Jahres 2019. Den Preis Kennerspiel des Jahres 2019 gewann das thematische Optimierspiel „Flügel Schlag“. Das gab der Verein Spiel des Jahres gestern in Berlin bekannt.

„Just One“ sei insbesondere durch seine Einfachheit genial, lobt die Jury aus unabhängigen Spielekritikern. Bei dem im belgischen Verlag Repos Production veröffentlichten Spiel von Ludovic Roudy und Bruno Sautter geht es darum, einzelne Begriffe zu erraten. Mitspieler schreiben dazu jeweils geheim ein einzelnes Wort auf, das als Hinweis dienen soll. Bevor der Ratende die Wörter jedoch sehen darf, werden Mehrfachnennungen aussortiert. Solche Dopplungen sollte das Team natürlich vermeiden. Das gelingt umso besser, je kreativer die Spieler nach Assoziationen suchen. „Ein Geistesblitz kommunikativer Spielfreude, der in jeder Runde einschlägt und einen bleibenden Eindruck hinterlässt“, begründete die Jury ihre Entscheidung.

Als erstes Spiel des Jahres wurde vor 40 Jahren „Hase und Igel“ geehrt. Mittlerweile gilt die Auszeichnung als Spiele-Oscar für analoge Gesellschaftsspiele. Der undotierte Preis sorgt in der Regel für eine Vervielfachung der normalen Verkaufszahlen.

„Just One“ setzte sich unter drei nominierten Spielen gegen das schnelle Kartenspiel „LAMA“ (Amigo Spiele) von Reiner Knizia und das Ratespiel „Werwörter“ (Ravensburger) von Ted Alspach durch, bei dem die Spieler in unterschiedliche geheime Rollen schlüpfen. Neben dem Preis Spiel des Jahres 2019 wurde das Kennerspiel des Jahres prämiert. Mit dieser Auszeichnung werden Spiele geehrt, die sich an bereits erfahrene Spieler richten. Preisträger in diesem Jahr ist das bei Feuerland erschienene „Flügel Schlag“ von Elizabeth Hargrave. Ein Optimierspiel, das laut Jury dank eingängiger Spielmechanismen, schnörkellosen Ablaufs und hoher Taktung wichtiger Entscheidungen ein wahrer Überflieger ist.



Spielauteur Bruno Sautter

FOTO: DPA/WOLFGANG KUMM

sh.z. 23.07.2019

## Verschiedene Textsorten in der Zeitung



### DIE SCHWIERIGSTE ENTSCHEIDUNG

# “Es war richtig, das Leben herunterzufahren”

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig war die wichtigste Krisenmanagerin und kämpfte selbst mit einer Krankheit

In den letzten Monaten entwickelte sich Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) zur wichtigsten Krisenmanagerin im Land. Manche ihrer Entscheidungen waren umstritten, es gab Lob aber auch viel Kritik bei der Beteiligung von politischen und gesellschaftlichen Verantwortungsträgern. Max-Stefan Koslik sprach mit ihr.

#### Welches war Ihre schwierigste Entscheidung, Ihr schwierigster Moment?

Schwesig: Die schwierigste Entscheidung war das weitgehende Besuchsverbot in Alten- und Pflegeheimen und in Krankenhäusern. Denn mir war von Anfang an klar, wie hart das für die Betroffenen ist. Für die Älteren, Pflegebedürftigen und Kranken genauso wie für ihre Angehörigen. Ich bin deshalb sehr froh, dass wir die Besuchsregeln in Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern inzwischen wieder ausweiten konnten.

Was würden Sie heute anders machen? Mecklenburg-Vorpommern ist in den letzten Monaten besser durch die Krise gekommen als alle anderen Bundesländer. Wir sind das Land mit der niedrigsten Zahl an Infizierten, Erkrankten und Toten. Die Zahlen sind seit Wochen sehr gering, auch jetzt mitten in der Hochsaison im Tourismus. Das ist gut für die Gesundheit der Bevölkerung und das steht für mich im Vordergrund.

Es war richtig, im März das öffentliche Leben herunterzufahren. Das hat dazu geführt, dass wir eine Corona-Welle in MV verhindert haben und als eines der ersten Bundesländer das öffentliche Leben wieder hochfahren konnten. Dennoch können wir viel aus der Krise lernen. Der wichtigste Punkt: Es darf nicht noch einmal passieren, dass wir in Deutschland zu wenig Schutzkleidung vorrätig haben. Wir brauchen eigene Vorräte und am besten sogar eine eigene Produktion in Deutschland.

#### Wie sehr hat Sie die Krise zusätzlich zu Ihrer schweren Krebserkrankung und der Therapie gefordert?

Ich hatte das Glück, dass ich den schwierigsten Teil meiner Therapie schon hinter mir hatte, als Corona kam. Dennoch war das eine zusätzliche Herausforderung und auch ein gewisses Risiko. Meine Haltung war aber immer: Wenn die Krankenschwestern und Pfleger und die Verkäuferinnen und Verkäufer in dieser schwierigen Situation den Laden am Laufen halten, dann musst du als Ministerpräsidentin auch voll auf dem Platz sein.

#### Welche Lehren ziehen Sie aus den letzten fünf Monaten für das Land?

Dass wir so gut durch die Krise gekommen sind, verdanken wir vor allem den Bürgerinnen und Bürgern, die sich an die Schutzmaßnahmen gehalten haben. Auf die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern kann man sich verlassen. Gerade in Krisenzeiten.

28.07.2020

## Verschiedene Textsorten in der Zeitung

**Texte, in denen der Journalist seine eigene Meinung äußert, nennt man Kommentare und Rezensionen. Texte, in der keine eigene Meinung wiedergegeben wird, sind zum Beispiel: die Meldung, der Bericht, die Reportage oder das Interview.**

2. An welcher Stelle findest du Kommentare in deiner aktuellen Ausgabe der Tageszeitung?
3. Wo kann man Rezensionen in deiner Tageszeitung lesen?

# Was ist was?

## Verschiedene Textsorten

In der Zeitung finden sich unterschiedliche Textsorten. Man unterscheidet Texte, bei denen ein Ereignis oder ein Thema sachlich und objektiv dargestellt wird. Es gibt aber auch Texte, die die Meinung des Journalisten wiedergeben.

Ordnet die verschiedenen Textsorten den richtigen Textsorten in der Tabelle ein.

INFORMIERENDE TEXTSORTEN	MEINUNGSÄUSSERENDE TEXTSORTEN

**Nachricht:** Aktuelle Sachverhalte und Ereignisse werden kurz, sachlich und objektiv dargestellt.

**Kommentar:** Der Journalist nimmt zu aktuellen oder gesellschaftspolitischen Themen kurz Stellung.

**Leitartikel:** Ein Journalist gibt seine Meinung zum Aufmacher der aktuellen Zeitung wieder.

**Bericht:** Eine umfangreichere Nachricht, die Zusammenhänge und Hintergründe darstellt.

# Die Nachricht

- Reportage:** Sie beschreibt bildhaft und eindrucksvoll Verhältnisse und Entwicklungen.
- Kritik/Rezension:** Ein Journalist beschreibt den Inhalt zum Beispiel eines Theaterstücks und zugleich gibt er seine Meinung zu dem Stück wieder. Rezensionen werden im Kulturbereich geschrieben.
- Porträt:** charakteristische Beschreibung einer Person
- Karikatur:** eine Zeichnung, die Ereignisse, Themen oder Menschen satirisch übersteigert darstellt
- Interview:** ein Text, der ein Gespräch mit einer Person wiedergibt

**In der Zeitung wird über aktuelle Ereignisse, Themen und Äußerungen informiert. Die wichtigste Form ist die Nachricht. Eine Nachricht enthält einen aktuellen Sachverhalt, der viele Menschen interessiert. Eine Nachricht hat einen klaren und formalen Aufbau und soll objektiv sein. Objektiv bedeutet, dass die Tatsachen und Ereignisse so dargestellt werden, wie sie sich ereignet haben.**

Eine Nachricht soll verständlich geschrieben sein. Der Text einer Nachricht ist kurz und knapp, d.h. ca. 15-30 Zeilen lang. Am Anfang stehen die wichtigsten Informationen, damit der Leser schneller Bescheid weiß.

Eine Nachricht antwortet auf sechs Fragen, die so genannten W-Fragen:

- › Was ist passiert?
- › Wer ist beteiligt?
- › Wann geschah es?
- › Wo geschah es?
- › Wie geschah es?
- › Warum geschah es?

Meist antwortet sie auch auf die Frage:

- › Welche Quelle? Woher hat der Journalist die Informationen?

## Untersuche eine Nachricht

Die Nachrichten wurden in der Tageszeitung veröffentlicht. Lies sie durch. Finde heraus, welche Textteile auf eine W-Frage antworten. Unterstreiche sie mit verschiedenen Farben und schreibe die passenden W-Fragen daneben.

### Botschafter geladen

**BERLIN** Das deutsche Außenministerium hat den chinesischen Botschafter wegen des umstrittenen Sicherheitsgesetzes für Hongkong am Freitag zu einem Gespräch eingeladen. Staatssekretär Miguel Berger habe dabei nochmals die Position der Bundesregierung erläutert, hieß es aus dem Auswärtigen Amt. Die Bundesregierung habe mehrfach Besorgnis darüber geäußert, dass das Gesetz die weitgehende Autonomie der Sonderverwaltungszone ernsthaft untergrabe. *AFP*

sh:z, 11.07.2020

### Pilotprojekt: Tanzen mit Maske

**BERLIN** Ausgestattet mit Tracker und Maske, haben gestern Nachmittag im Berliner Club „Revier Südost“ Dutzende Menschen zusammen zu Techno-Beats gefeiert. Der Probelauf war Teil des Pilotprojekts „Open Air“, mit dem getestet werden soll, wie in der Corona-Pandemie sicher unter freiem Himmel getanzt werden kann.

Es ist das zweite Club-Pilotprojekt in diesem Jahr. Es wurde zusammen mit der Alice-Salomon-Hochschule, der Beuth-Hochschule für Technik und der Clubcommission organisiert. 300 freiwillige Tänzer konnten per Losverfahren mitmachen. Alle, die mittanzen wollten, mussten entweder getestet, geimpft oder genesen sein. Zehn Tage nach der Party sollten alle noch mal getestet werden, sagte eine Clubsprecherin. Die Organisatoren haben mit dem Projekt Großes vor: Es soll ein Konzept entstehen, das sowohl für Behörden als auch für Clubs eine Richtlinie sein kann. *dpa*

NOZ, 14.06.2021

## Der Bericht

**Der Bericht ist die Langform der Nachricht. Er enthält mehr Einzelinformationen und die Zusammenhänge werden genauer beschrieben. Im Bericht wird der Leser ausführlicher informiert. Es werden Hintergründe dargestellt, Beteiligte genannt oder zitiert und auch die Folgen des Ereignisses beleuchtet. Wichtig ist auch hier, dass der Journalist nicht seine eigene Meinung niederschreibt.**

Suche zwei Berichte aus deiner Tageszeitung heraus. Drucke sie aus, klebe sie auf und schreibe kurz dazu, worüber berichtet wird.



Erstelle mit **Scapple**, **SimpleMind Lite** oder **Free Mind** eine Mindmap über die unterschiedlichen Merkmale von Berichten und Nachrichten. Tausche dich anschließend mit deinem Sitznachbarn über das Ergebnis aus und ergänze eventuell noch fehlende Informationen.

# Schreiben für die Zeitung

## 1. Schritt: Themensuche

Als Erstes müsst ihr ein Thema finden, das euch interessiert. Es kann eines aus der Tageszeitung oder aus eurem Alltag sein. Dann müsst ihr

- a) einen Aspekt (Gesichtspunkt) des Themas auswählen
- b) Ziele formulieren (Was soll euer Text bewirken?)

## 2. Schritt: Recherche (Nachforschung, Ermittlung)

Hier geht es darum, viele Informationen zum Thema zu sammeln. Dazu kann man:

- a) ein Brainstorming machen (Was weiß ich schon selber?).
- b) Medien befragen (Zeitungen, Bücher, Internet ...).
- c) eine Umfrage starten.
- d) ein Interview durchführen.
- e) vor Ort recherchieren.

Die Quelle einer Information muss immer notiert werden!

## 3. Schritt: Ordnen des Materials

Hier müssen nun alle Ergebnisse der Recherchearbeit überprüft und geordnet werden. Das heißt vor allem auch ausmisten, denn nicht alle Informationen sind wichtig für den am Anfang gewählten Aspekt und das formulierte Ziel!

## Schreiben für die Zeitung

### 4. Schritt: Wahl der Gattung

Nun müsst ihr genau überlegen, welche Textsorte zu eurem Thema passt. Es können auch mehrere Texte entstehen.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- a) Nachricht/Bericht (im Vordergrund steht die Neuigkeit)
- b) Interview
- c) Porträt (Darstellung einer bedeutenden Person)
- d) Kommentar (eigene Meinung darlegen)
- e) Reportage (z. B. mithilfe einer Vor-Ort-Recherche)

### 5. Schritt: Schreiben

Zeitungstexte müssen verständlich sein, auch für Leser ohne Vorwissen! Sie sollten die Grundsätze des journalistischen Schreibens erfüllen. Diese lauten:

- › Schreibe die Wahrheit!
- › Schreibe ökonomisch!
- › Schreibe verständlich!
- › Schreibe attraktiv!

## Schreiben für die Zeitung

### Tipps zum Schreiben für die Zeitung

**Journalistische Texte beschreiben die Wirklichkeit. Sie stützen sich auf überprüfbare Fakten – z. B. auf die Ergebnisse einer längeren Recherche. Die W-Fragen helfen, alle wichtigen Aspekte eines Geschehens zu berücksichtigen und den Text gut einzuteilen (zu strukturieren).**

*Wer? Was?*

Die Wer-Frage und die Was-Frage werden in vielen Artikeln der Tageszeitung zuerst beantwortet. Sie beziehen sich auf das neue, berichtenswerte Ereignis und benennen die wichtigsten Akteure.

*Wann? Wo?*

In vielen Fällen ist es sinnvoll, nach diesen ersten grundsätzlichen Fragen eine Orientierung über Zeit und Ort zu geben.

*Wie? Warum?*

Diese Fragen beschäftigen sich mit den Hintergründen und dem Ablauf des Geschehens. Sie dienen dazu, das Ereignis besser verstehen zu können. In vielen Fällen können diese Fragen jedoch nicht beantwortet werden. Entweder ist der Verlauf eines Geschehens nicht bekannt oder die Frage nach dem Warum ist unwichtig.

Wann welche W-Frage im Text beantwortet werden sollte, hängt von dem Geschehen oder von der Sache ab, über die geschrieben wird. Hat das Ereignis selbst herausragende Bedeutung, so muss es gleich zu Beginn genannt werden (Was?). Spielt der Ort eine wichtige Rolle, sollte er so früh wie möglich genannt werden (Wo?). Ganz entschieden hängt die Reihenfolge der Beantwortung der W-Fragen von der Textsorte ab. Jede Textsorte verfolgt ein eigenes Ziel und ist in ihrem Aufbau besonders. Sie muss zum Inhalt eines Artikels passen.

Ein Leser ohne Vorwissen muss einen Zeitungsbeitrag verstehen können. Das erfordert eine klare Sprache mit eindeutig zu verstehenden Wörtern und Sätzen!

## Schreiben für die Zeitung

### Merkmale von Nachricht und Bericht

Damit sie gelesen werden, muss

- a) die Aufmerksamkeit des Lesers geweckt werden.
- b) der Inhalt für den Leser Neuigkeitswert haben.

Beim Aufbau gilt eine Grundregel. Sie lautet: Das Wichtigste zuerst! Das heißt, der erste Satz enthält bereits die wichtigsten Informationen. Der Leser muss nicht lange nach dem Kern der Nachricht suchen. Nach diesem sogenannten Lead-Satz folgen die weiteren Nachrichteninhalte nach abnehmender Wichtigkeit. Am Ende stehen ergänzende Hintergrundinformationen.

Die Gestaltung des Leadsatzes ist von großer Bedeutung. Er muss die wichtigsten Informationen enthalten und zugleich spannend sein (Leseanreiz bieten). Er muss gut verständlich sein (kein Schachtelsatz).

Eine Nachricht muss über die Quelle informieren, auf die sie sich stützt. Meist wird sie im ersten Absatz genannt, oft sogar schon im zweiten Satz.

Der große Bruder der Nachricht ist der Bericht. Für ihn gelten die gleichen Regeln, aber er ist länger und beinhaltet daher mehr Hintergrundinformationen (Beteiligte werden genannt und auch zitiert).

## Schreiben für die Zeitung

### Merkmale eines Kommentars

Kommentare dienen nicht nur der Informationsvermittlung, sondern auch der Unterhaltung und Meinungsbildung.

Der Einstieg ist deshalb besonders wichtig! Er sollte das Thema nennen und einen spannenden, interessanten Aspekt (Gesichtspunkt) enthalten. Dies kann auch ein aussagekräftiges Zitat oder ein Beispiel sein.

Der Kommentator setzt aus den verfügbaren Informationen Argumente zusammen, die in einer Schlussfolgerung, Einschätzung und Bewertung münden.

Die Meinung des Journalisten steht im Mittelpunkt! (Ganz besonders kommt dies im

*Leitartikel* deiner Zeitung zum Ausdruck.) Wenn er sie gut begründet, so hilft dies dem Leser, sich selber eine Meinung zu bilden.

Die Inhalte von Kommentaren lassen sich sehr weit stecken. Es geht hier nicht nur um aktuelle Ereignisse, sondern nahezu um alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

## Schreiben für die Zeitung

### Merkmale einer Reportage

Die Reportage ist ein Erlebnisbericht, der auch die persönlichen Eindrücke des Reporters wiedergibt, die Leser erleben das beschriebene Geschehen quasi durch die Augen des Reporters. So wird in einer Reportage meist detailliert davon berichtet, was der Reporter sieht, hört, riecht, fühlt, schmeckt.

Diese persönlichen Eindrücke werden ergänzt durch Fakten, die der Reporter zusätzlich sammelt (z.B. durch eine Recherchearbeit).

Eine Reportage kann nicht im Büro entstehen. Wichtig ist die Beobachtung des Geschehens vor Ort.

Der Blick auf Details ist bedeutsam. Er belebt die Darstellung – das Beobachtete wird lebendig.

Der Reporter schreibt nicht in der Ich-Form. Seine Erzählweise entspricht eher dem Blick durch eine Kamera (Man erkennt ...).

Auch eine Reportage beschreibt die Wirklichkeit und beantwortet die W-Fragen. Die Reihenfolge der Antworten richtet sich jedoch nicht nach der Wichtigkeit der Informationen. Gedankensprünge sind erlaubt – Hauptsache, die Erzählung bleibt spannend! Trotzdem sollten die Fragen – Wer? Wo? Was? – im ersten Drittel beantwortet sein.

Jede Reportage hat einen besonderen Anfang und einen Schluss. Der Anfang (egal ob Szene, Gedanke oder Meinungsäußerung) muss so spannend sein, dass er den Leser fesselt, seine Neugier weckt und zum Weiterlesen anregt. Am Ende kann ein bemerkenswertes Zitat stehen oder ein kritischer Gedanke oder ...

## Schreiben für die Zeitung

### Wie schreibt man ein Interview auf?

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- a) Fragen und Antworten werden abwechselnd aufgeschrieben.
- b) Interview-Story: Die wichtigen Aussagen des Interviewpartners werden zitiert, das andere wird mit eigenen Worten beschrieben. Zitate aus dem Gespräch, Beschreibungen und indirekte Rede wechseln sich ab.

Interviews beginnen mit einem Vorspann, der den Aufhänger (die Fragestellung) und die wichtigen Daten zur befragten Person nennt.

Fragen und Antworten, die für das Thema (die Fragestellung) nicht wichtig sind, sollten herausgekürzt werden. Dabei muss der Journalist sehr darauf achten, dass die Aussagen des Interviewten nicht verfälscht werden.

Der Interviewte muss mit dem Abdruck des Interviews einverstanden sein.

## Schreiben für die Zeitung

### Die Überschrift

Die Überschrift muss:

- ▶ einen Leseanreiz bieten. Sie entscheidet mit darüber, ob der Leser den Text überhaupt liest.
- ▶ die wichtigste Information des Textes übermitteln, indem sie die Kernaussage auf eine knappe Formel bringt.
- ▶ einen anderen Wortlaut haben als der erste Satz des Textes.
- ▶ originell sein.

In den meisten Tageszeitungen ist die Überschrift in mehrere Zeilen aufgeteilt. Die größte und meist fette Überschrift heißt Hauptzeile oder Schlagzeile. Der kleinere Text darüber heißt Dachzeile. Der kleinere Text darunter heißt Unterzeile. Nicht immer tauchen die drei gemeinsam auf. Häufig wird die Schlagzeile nur durch eine Unterzeile ergänzt.

Dachzeile und Unterzeile ergänzen oder erklären die Schlagzeile.

Dachzeile

**Schlagzeile**

Unterzeile mit mehr Text

## 5.13.1

## Tipps für das Schreiben einer guten Nachricht

Eine Nachricht muss den Leser ansprechen und sein Interesse wecken. Zudem muss sie dem Leser etwas Neues mitteilen. Die Nachricht beginnt mit einem spannenden Einstieg. Es wird das Wichtigste zuerst geschrieben. Dann folgt die Beschreibung des Ereignisses. Hierbei orientiert sich der Journalist an den W-Fragen.

W-Fragen: Was ist passiert?

Wer ist beteiligt?

Wann geschah es?

Wo geschah es?

Wie geschah es?

Warum geschah es?

Welche Quelle? Woher hat der Journalist die Informationen?

Suche dir ein Ereignis oder ein Thema aus, das viele deiner Mitschüler und auch andere Kinder interessieren könnte. Schreibe eine kurze Nachricht darüber.

.....

.....

.....

.....

.....

## Tipps für ein Interview

**Häufig findet man in Zeitungen Interviews. Manchmal ist das Interview auch die Grundlage für eine Nachricht oder einen Bericht. Die folgenden Tipps sollen dir helfen, ein gutes Interview zu führen.**

1. Überlege dir zuerst, was du genau wissen willst. Die folgenden W-Fragen helfen dir dabei:
  - › Wer?
  - › Was?
  - › Wann?
  - › Wo?
  - › Wie?
  - › Warum?
  - › Welche Quellen?
2. Fange das Interview mit einer „Eisbrecher-Frage“ an. Diese soll eine Frage sein, die eine lockere Gesprächsatmosphäre schafft.
3. Stelle möglichst keine Fragen, die der Interviewpartner mit Ja oder Nein beantworten kann (zum Beispiel: Haben Sie Kinder?). Versuche nicht, ihm oder ihr mit der Frage die Antwort schon in den Mund zu legen (zum Beispiel: Sie lieben doch bestimmt Kinder, oder?). Wenn du Fragen stellst, zu denen der Interviewpartner viel erzählen kann, dann erfährst du viel mehr über ihn. Man sagt dazu „offene Fragen stellen“ (z. B. Erzählen sie mir doch von einem schönen Erlebnis in ihrer Schulzeit!).
4. Redet dein Interviewpartner am Thema vorbei oder lässt er dich kaum zu Wort kommen, dann unterbrich ihn. Stelle eine Frage, die wieder zu deinem Thema passt. Am besten stellst du die Frage, wenn er gerade Atem holt.

## Tipps für ein Interview

5. Frage kritisch nach, wenn dir etwas unklar ist oder du etwas anders siehst. Sei dabei aber immer höflich, sonst ist dein Interviewpartner vielleicht gekränkt und hat keine Lust mehr, das Interview weiterzuführen.
6. Nach dem Interview hast du zwei Möglichkeiten, das Interview wiederzugeben:
  - a) Du schreibst die Fragen und Antworten abwechselnd auf. Der Inhalt darf nicht verändert werden, doch kannst du das Interview ein wenig kürzen.
  - b) Du schreibst eine Interview-Story: Hierbei wechseln sich Zitate aus dem Gespräch, Beschreibungen und indirekte Rede ab. Die wichtigen Aussagen des Interviewpartners zitierst du, das andere beschreibst du mit deinen eigenen Worten.

### Was brauchst du für ein Interview?

Dazu brauchst du ein Aufnahmegerät: dein Handy oder was dir sonst noch einfällt, oder einen Schreibblock und einen Stift. Der Vorteil eines Aufnahmegerätes ist, dass du dir hinterher noch mal alles anhören kannst. Willst du das Interview mit einem Aufnahmegerät aufnehmen, dann musst du den Interviewpartner vorher fragen, ob er es in Ordnung findet.